



Berichte der CaEx aus dem Pfadijahr 2006/2007

24

"24" - Wir brauchten nur 2 Stunden



Man schrieb den 27. Jänner 2007 - es war Samstag, irgendwo in Salzburg.

"Herr General, melde gehorsamst, dass das Camp bereit ist!"
"Danke Herr Major, ich werde nun unser neues Team holen."

So ging der Herr General um das neue Anti-Terror-Team zur Ausbildung abzuholen.

Doch warum musste ein neues Team ausgebildet werden. Konnte man für diese heikle Aufgabe niemand anderen nehmen? Das war nicht möglich, da alle Teams bereits im Einsatz waren. Und es musste schnell was passieren. Denn die entwendete Substanz ist hoch giftig.



So machten sich einige junge und dynamische Frauen und Männer bereit, sich der harten Ausbildung zu stellen. Als erstes mussten sie sich unbemerkt dem Feind nähern. Anschleichen heißt das auch im Volksmund. Und sie waren gut darin. Nicht einmal der Stationsleiter - Leutnant Achwasweissich - hat sie gesehen und gehört. Dabei ist er derjenige mit den größten Ohren.

Der General war zufrieden.

Als nächstes mussten Sie sich im Geheimdienstlichen Abwehrdienst üben und verschlüsselte Nachrichten entziffern. Das war gar nicht so leicht, wie man hörte. Denn es waren immer nur Bruchteile abgefangen worden. Und so musste unsere junge Anti-Terror-Einheit mühsam die entschlüsselten Nachrichten aneinander reihen. Aber auch diese Aufgabe haben sie mit Bravour bestanden.

Bei der dritten und letzten Aufgabe mussten Sie ihre Geschicklichkeit und ihr räumliches Vorstellungsvermögen unter Beweis stellen. Sie folgten Blind einem Seil und mussten dabei div. Hindernisse überwinden. Danach wurden sie in einen Käfig gesperrt. Gefangen darin mussten sie sich durch ein Netz aus Laserstrahlen durchkämpfen. Auch hier kamen alle unversehrt wieder heraus.

"Alle Aufgaben mit Auszeichnung bestanden, Herr General", meldete der Major. "Ich denke wir können mit der Aktion starten", sagte der General. "Herr General, darf ich Ihnen unsere Aufklärungsunterlagen aushändigen." "Hier sehen Sie das

Versteck und gleichzeitig das Labor der Terroristen, wo das Gift vermutet wird!"

Nach einer kurzen Lagebesprechung hat sich die neue Anti-Terror-Einheit auf den Weg gemacht, um die Terroristen zu verhaften und das Gift in ihren Besitz zu nehmen. Ein Stoßtrupp lenkte dabei die Terroristen ab und der andere überwältigte diese.

Doch erschreckend war, dass man kein Gift gefunden hat. Also verhörte man die Terroristen. Zuvor wollten Sie nichts sagen, doch nach kurzer Zeit brachen sie doch ihr Schweigen. Sie beschrieben den Behälter als ein durchsichtiges rundes Ding mit einer hellen leuchtenden Flüssigkeit darin.

Und auf einmal fiel dem vergesslichen General wieder ein, dass er so eine Flüssigkeit ja vor gar nicht allzu langer Zeit im Wald gefunden hat. Er nahm den Behälter aus seinem Rucksack und fragte die Verbrecher, ob das die Flüssigkeit sei. Sie bejahten.

Ende gut alles gut. Und das musste gefeiert werden. Unser Nachschubteam bestehend aus Dodo und ? haben für heißen Tee und Süßigkeiten gesorgt.

Nochmals ein herzliches Dank an alle Beteiligten! Wir sehen uns dann wieder in der 2. Staffel von "24 - Wir brauchen nur 2 Stunden".

Hannes

Sommerlager

CaEx-Sommerlager 2006/2007 in Techuana



1. Tag (Samstag 1.9.07)

Nach 5 Stunden Fahrt kamen wir endlich in Faak am See an. Doch zu unserem Schrecken wartete noch ein langer Fußmarsch auf uns. Als wir ankamen konnten wir uns zwischen 4 verschiedenen Lagerplätzen entscheiden und fingen gleich darauf an unsere Lagerbauten zu errichten. Es war sehr (!!!) anstrengend, aber am Ende des Tages waren wir stolz, dass wir im Gegensatz zu den RaRo alles selbst gebaut hatten. Nach diesem anstrengenden Tag gingen wir zeitig in unsere Zelte. Obwohl die erste Nacht sehr k-k-kalt war, schliefen wir alle wie die Murmeltiere und wir erwachten erst als der Helmut in der Früh „Guten Morgen“ schrie. Wir sind aber um 3 Uhr in der Nacht aufgewacht und haben nicht geschlafen.



2. Tag

Heute sind wir nach dem Frühstück zum Faaker-See gegangen. Helmut hat Schnupfen gehabt und ist nicht mitgekommen. Nach einer einstündigen Wanderung kamen wir beim Freibad an. Das Wasser war nicht zu kalt und wir konnten uns von der eiskalten Nacht erholen. Auf dem Heimweg kamen uns viele Harleys entgegen und wir waren nach 40 Minuten wieder daheim. Am Abend haben wir ein Lagerfeuer gemacht und bis 11 herumgeblödel.



3. Tag

Es war CaEx-Tag. Das bedeutet, dass wir den ganzen Tag selbst geplant haben. Es fing an, dass Dani und Chris viel (viel, viel, viel, viel., viel!!!) zu früh aufstehen mussten und Einkaufen gingen. Wieder daheim wurde gebruncht und gepflöckelt und bis zum Abend „Arschloch“ gespielt. Das Abendessen war ein Festmal und danach krochen wir alle vollgefressen in unsere Schlafsäcke. Das stimmt nicht! Wir haben noch Mäxchen gespielt (was nur der Hannes und der Helmut verstanden haben). Um 23:30 haben der Andi, Norbert und die Magda mitten im Regen und in den Zelten zum grölen angefangen und jeden mit ihrem Singsang gestört.

4. Tag

Um 12 Uhr wurden wir abgeholt und kamen nach einstündiger Fahrt mit angsterfüllten Gesichtern beim Canyoning-Center an. Dort teilten wir uns in 2 Gruppen. Die RaRo gingen Raften und wir

gingen zu Fuß – ausgestattet mit 3 Schichten von Neoprenanzügen – in die nächstgelegene Schlucht. Es wurde ein Tag voller Action, wobei wir uns von einem 39 Meter hohen Wasserfall abseilten und durch eisiges Wasser tauchten. Nach einer warmen Dusche fuhren wir heim und froren uns vieles ab. Es war saukalt und wir wollten nur noch ins Bett.

5. Tag

Heute mussten wir schon um 6:30 Uhr aufstehen. In dieser Nacht konnte keiner schlafen, weil es so kalt war. Also frühstückten wir im Haus vom Quatermaster. Um 9:00 Uhr wurden wir wieder abgeholt. Auf der Hinfahrt wurde das Wetter immer schlechter und es regnete sehr stark. Also mussten die RaRo mit uns Rafting gehen, obwohl die heute mit Canyoning drangewesen wären. Der Rafting Guide meinte es wäre einfach zu viel Wasser in der Schlucht und zu kalt. Zuerst mussten wir uns wieder in die nassen Neoprensachen, die Schwimmwesten anziehen, den Helm aufsetzen und dann die Boote ins Wasser tragen. Die RaRo waren zwar schon gestern gefahren, aber sie verloren trotzdem in den Wettrennen gegen uns. Einmal machten wir einen Zwischenstopp und jeder der es probieren wollte, durfte von einer 4 ½ m hohen Brücke springen. Nach ca 2 Stunden eisigem Wasser, durften wir wieder heimfahren, wo es noch kälter war. Auch heute war die warme Dusche danach einfach perfekt. Am Abend haben wir ein Lagerfeuer gemacht und davor mit den RaRo Werwolf gespielt.

6. Tag

Heute war Führer-Tag und wir durften gleich am Vormittag ins Lagerbuch von Techuana schreiben. Gleichzeitig besuchten wir auch den Teachuanshop, wo sich jeder etwas zur Erinnerung kaufte. Am Nachmittag bauten die Fü's für uns einen Weg aus Pfeilen, denen wir folgen mussten. Außerdem hatten wir 8 Aufgaben zu erledigen. Eine davon war ein 1 1/2 minütiges Lied zu schreiben und eine Harley aus Waldgegenständen zu bauen. Weil die Fü's heute kochten mussten wir vom Zeltplatz weggehen. Oben im Haus spielten wir 5 Karten und der Quatermaster lernte uns einen tollen logischen Trick. Bald darauf servierten uns die Fü's (im Haus) Schweinesteak mit Speck und Tomaten, Kartoffeln und Blattspinat. Dazu gab es Pflaumen mit Speck und als Nachspeise gekühltes Apfelmus mit Schlag und Mandelsplitter. In der Nacht spielten wir Wimpelstehlen und gingen erst um 2:30 schlafen. Wir haben aber noch bis 3:15 gesungen.

7. Tag

Heute sind alle RaRo außer der Chrissi und den Fü's nach Hause gefahren. Wir haben unsere Lagerbauten abgebaut und den ganzen Tag die Klos geputzt. Norbert hat der Hochdruckreiniger sehr viel Spaß gemacht. Am Abend haben wir gegrillt und Mafia

gespielt. Die Chrissi ist bei uns geblieben und die RaRo sind heimgefahren.

Die CaEx